



Nro. 12. Pest am 19. März 1806.

Herausgegeben, und zu finden im Rundschäfts-Amt im von Krachensfelschen
Haus dem K. K. Grenadier Pallais gegenüber.

Feindes Lob, Fuchs und Raabe.

Lobt dich dein Feind, und' giebt dir schmeichelnd Ehre,
So trau ihm nicht, nimm doppelt dich in Acht;
Der Fuchs hat einst nach Phädens goldner Lehre,
Im gleichen Fall den Raaben ausgelacht.

Dieses Blatt, welches alle Mittwoche herausgegeben wird, und je nachdem es der Raum erlaubt, moralische Abhandlungen; kurze historisch-statistisch-geographische Aufsätze; Aufsätze über nützliche Gegenstände in der Haus- und Landwirthschaft; Bemerkungen über verschiedenes aus dem Naturreiche; auf den Handel allgemeinen Einfluß habende Nachrichten; Anzeigen von neuen Erfindungen, und Entdeckungen; Anekdoten von großen Männern und edlen Handlungen; Getraidepreise von Ofen und Pest, so wie Brod, Mehl, Fleisch und Ker-

zentare; dann das Verzeichniß von angekommenen Fremden, und von Geborrenen und Verstorbenen in Ofen und Pest cc. cc. enthält, kostet jenen, welche das Blatt selbst aus dem Amte abholen lassen, halbjährig 1 fl. 30 kr. oder ganzjährig 3 fl. denen, welchen es wöchentlich in das Haus in Ofen und Pest getragen wird, halbjährig 1 fl. 45 kr. oder ganzjährig 3 fl. 30 kr. Mit Postfreier Versendung in alle K. auch K. K. Erbländer halbjährig 2 fl. 45 kr. oder ganzjährig 5 fl. 30 kr. Pränumeration wird in Pest in dem Frag- und Kundschaftsamte angenommen. Alle übrige (P. T.) Herrn Pränumeranten wenden sich entweder an die K. K. Postämter in Ofen und Pest oder an die ihnen am nächsten gelegenen K. K. Postämter. Wer Ankündigungen oder was immer in diese Blätter will eindrucken lassen, zahlt für eine Zeile im Druck 2 Kreuzer, die Herrn Pränumeranten auf diese Blätter zahlen, so oft sie etwas dreymal wollen eindrucken lassen, für das erstemal nichts, für das zweyte und dritte mal aber ebenfalls 2 kr. Jene hingegen, die eine Sache nur einmal wollen eindrucken lassen, zahlen die Hälfte der Eindrucksgebühr, nämlich 1 kr. per Zeile.

NB. NB.

Dreßsig Exemplarien von diesen Blättern und zwar vom 1sten Jänner d. J. liegen noch unvergriffen im Amte. Sollten sich Liebhaber darauf finden, welche gesonnen wären, vom 1sten April bis inclusive letzten Juny mit 53 Kreuzer zwischen Ofen und Pest zu pränumeriren, so werden denselben gedachte Exemplarien (so weit die Zahl reicht) unentgeltlich beigelegt.

Verkäufliche Sachen.

Außer denen schon angekündigten Seiden und anderen Waaren siehe Kundschaftsblatt Nro. 11. ddo. 12ten März d. J. sind neuereings nachstehende Waaren und Gewehre zur Lizitation übergeben worden, nemlich: 15 Stück theils silberne, theils goldene, theils tompanene Sackuhren. 1 Queerfortepiano von geschliffenen Kirschholz. 1 paar spanische mit Silber montirte Flinten, wovon die Zündlöcher mit Gold verbohrt, und die Pfannen mit Gold ausgelegt sind. 1 paar dergleichen Schrotstutzen von Lazaro Cominazo. 1 paar Flinten sammt 1 paar Pistolen von Lazaro Lazarino. 1 paar Schrotstutzen. 1 Doppelflinten. 1 paar Schrotstutzen von Kuchenreiter, alle mit Silber montirt, und mit Gold und Sil-

ber ausgelegt; dann mehrere andere seltene Gewehre, theils mit Messing theils mit Stahl montirt.

Ein Haus zu verkaufen.

In Pest in der 3 Trommelgassen ist das Haus Nro. 254. bestehend aus 3 Zimmern, 2 Küchen, 2 Kellern auf 100 Eimer Wein, dann einen prächtigen Garten 700 Quadratklaster enthaltend, täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im ebenangezeigten Hause bey dem Hauseigentümer zu erfahren.

Eine Doppelfeuerspritze.

Eine Doppelfeuerspritze mit 2 Auslauf oder Wendröhren vom besten Meister von Preßburg verfertigt, nebst 20 Klaster langen ledernen Schlauch in 5 Theile mit starken messingenen Schrauben,

und langen Mundstück versehen. Dieser Schlauch kann, ohne daß der Lauf des Wassers die Arbeiter hindert, durch leichte Sperrung des linken Wendrohrs, und dessen Abschraubung an seine Stelle angebracht werden, so, daß von der rechten mit dem Wendrohr, und von der linken Seite mit dem Schlauch Hilfe verschafft werden kann, und die höchsten Häuser damit überspritzt werden können. Der Wasserkasten, der bey 15 Eimer enthält, wird längstens in 4 Minuten entleert, auch befinden sich verschiedene Reservemundstücke dabey, um nach Verhältnis der Höhe wirken zu können. Der perspektive Plan kann vorläufig zur Einsicht dienen, er ist im Pester Rundschäftsamte einzusehen.

Wägen zu verkaufen.

Ein noch wenig benutzter wohlfundigster Wagen auf 4 Federn hangend und mit einem Doppeldach versehen, so daß man ihn auf Reisen sehr bequem, bey Herabnahme des Vorderdaches aber auch in der Stadt gebrauchen kann, sammt noch 2 andern Wägen stehen zu verkaufen. Das Mehrere hiervon im Rundschäftsamte.

Reisewagen.

Ein Reisewagen auf Schwanenhälsen mit 4 eisernen Federn sammt 4 Nothfedern mit einem Vorderdach zum Herabnehmen, mit Laternen und 2 Magazine zum Abschrauben versehen, steht ebenfalls zu verkaufen, und das Nähere im Rundschäftsamte zu erfragen.

Caroten-Tabak.

Einige Zentner veritabler französischer Caroten-Tabak (Schnupftabak in Stan-

gen oder Rollen) welcher auf einem dazu geeigneten Reibeisen zum Genuße gerieben wird, ist in sehr billigen Preisen auf dem Gesplatz nächst dem Graf Feteischen Haus No. 87 zu verkaufen.

Feine Schminke.

In der Waiznergassen im Gewölbe zur schönen Sklaven ist feine auf englische Art bereitete weiße Schminke, dann auch Rouge oder feine rothe Schminke zu verkaufen. Diese Schminke, welche schon approbirt ist, daß sie dem Gesicht nicht im geringsten schädlich seye, ist nicht wie gewöhnlich in Tiegeln, sondern ist auf Papierblättern aufgetragen, wodurch sich jedermann überzeugen kann, daß sie der englischen nicht nachstehet. Unkündige werden bey Ankauf derselben in der Anwendung belehrt.

Weinstecken.

In Pest auf dem Urmennischen Grunde, dem neuen Gebäude gegenüber sind von besonders guten Holze schön und gut gemachte Weinstecken, in der Länge von 5 Schuhen um billigen Preis zu verkaufen. Der Preis sammt dem Näheren ist zu Pest in der Eisenhandlung bey Herrn Wurm auf dem Platz im Graf Almassischen Hause dem Rathhause gegenüber zu erfahren.

Wohnungen zu verlassen.

In der Hatwanergassen nächst dem Hatwaner Thor in dem Glasermeister Bergerischen Hause No. 503. im obern Stock ist eine Wohnung bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen, 2 Speiskammern, einem Wein und Holzkeller, Bo-

den, dann einem Stall auf 2 Pferde, sammt Heuboden und Wagenschupfen auf St. Georgi oder Jakobi zu vermieten. Das Nähere hiervon ist bey den Hauseigenthümern zu ersehen.

Außer dem Hatwaner Thor ist der Belebnische Garten mit Regelsädern, dann der Saal sammt dazu gehörigen Zimmern für einen Trakteur oder Gastgeber auf St. Georgi zu verlassen. Auch sind in eben gedachten Hause noch 8 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speiskammern, 1 Weinkeller, Holzlage, und Stallung auf 4 bis 6 Pferde täglich, oder auf St. Georgi mit oder ohne Stallung zu verlassen. Das Mehrere ist bey Hrn. Apotheker Fruhbauer zu erfragen.

Avertissement.

Anton Heiling Tapezierer von Wien hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum unterthänigst anzuzeigen, daß bey ihm in seinem Gewölbe am Eck von Sebastianiplatz im Tappaischen Hause alle mögliche Gattung Tapezierer-Arbeit, als: Sesseln, Kanapee, Tabourets, Voppos, Fenster, Alkoven und Bettgardinen, und Couvertdecken nach den neuesten Geschmack drapirt, verfertigt werden, auch empfiehlt er sich mit verschiedener Gattung Arbeit, sowohl zum Gebrauch, als zur Zierde. Unterzeichneter schmeichelt sich durch die Güte und Rechttheit seiner Arbeit, verbunden mit der promptesten Bedienung und den billigsten Preisen, daß ein hoher Adel und das verehrungswürdige Publikum ihm seinen Besfall nicht versagen werden. Sollte ein hoher Adel Belieben tragen eines seiner Landsitze möbliren zu lassen, so verbindet

sich Unterzeichneter entweder alles dort zu verfertigen, oder es wohl gepakt zu übersenden. Seine Adresse ist.

Anton Heiling, Tapezierermeister am Eck vom Sebastianiplatz im Tappaischen Hause in Pest.

Dienstsuchender.

Ein schöner wohlgewachsener Mann im 25ten Jahr, welcher sowohl in Militär als Civildiensten gestanden ist, die ungarische und deutsche Sprache spricht und schreibt, im Rechnungsfache besonders aber im Oekonomischen wohl erfahren ist, wünscht eine seinen Fähigkeiten angemessene Bedienung. Er ist im Pesther Kundschaftsamte zu erfragen.

Früchtenpreis in
der K. Freystadt
Pest am 18.
März 1806

Reiner Weizen
Halbfrucht =
Korn " " "
Gerste " "
Haber " " "
Brein " " "
Türk. Weizen,
Kukuruz

Ein Pestburger Messen.					
Besser		Mittler		Geringer	
G a t t u n g.					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
8	—	7	40	7	20
6	—	5	50	5	20
5	36	5	50	5	20
3	40	3	30	3	20
3	40	3	30	3	20
4	—	3	50	3	40

Wegen überhäuftten Marktgeschäften können in diesem Blatte die angekommenen Fremden nicht angegeben, sondern im nächsten Blatte nachgetragen werden.